



Anlage zur Niederschrift
über die Gesellschafterversammlung vom 21.06.2023

Kleine Geschichte über die Arbeit der EP-AO

Die Entwicklungspartnerschaft Allgäu-Oberland (EP-AO) ist aus der nationalen Umsetzung des sechsten Europäischen Sozialfonds (ESF) von 2000 bis 2006 hervorgegangen. Wer sich im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL um Fördermittel zur Entwicklung von arbeitsmarktpolitischen Modellen bewerben und aktiv an der Beseitigung von Diskriminierungen und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt beteiligen wollte, musste sich in einer Entwicklungspartnerschaft zusammenschließen. Die EP-AO tat dies sehr erfolgreich und erhielt am 25.07.2002 ihren Zuwendungsbescheid. Zuwendungsempfänger war damals zunächst der Landkreis Oberallgäu, denn die Gründung der gemeinnützigen GmbH wurde erst am 19.03.2003 notariell vollzogen.

Gründungsmitglieder waren

- der Landkreis Garmisch-Partenkirchen
- der Landkreis Oberallgäu
- die Stadt Landsberg am Lech (operativ die von der Stadt getragene Volkshochschule)
- die Volkshochschule Kaufbeuren e. V.
- die Oberallgäuer Volkshochschule e. V.
- die Volkshochschule Garmisch-Partenkirchen e. V.
- die bfz gGmbH Kempten (berufl. Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft)
- die Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e. V. (Herzogsägmühle)
- die Frau und Beruf GmbH

Handlungsbedarfe waren insbesondere im Bereich IT/Neue Medien und der Erschließung neuer Beschäftigungsfelder und Formen der Arbeitsorganisation zugunsten von Menschen mit Benachteiligung am Arbeitsmarkt schnell ausgemacht und Zielgruppen je nach spezifischem Schwerpunkt der Träger adressiert: Menschen mit Behinderung, MigrantInnen, Alleinerziehende und Jugendliche. Die Vernetzung von arbeitsmarktpolitischen Akteuren zog sich von jeher als Querschnittsthema durch die Arbeit der EP-AO.

An die erfolgreiche Arbeit der ersten EQUAL-Förderrunde schloss sich nahtlos die Bewilligung für die zweite Förderrunde an. Die Entwicklungspartnerschaft zog mit dem Projekt „KIT Kompetenzen im Tourismus“ (08/2005 – 03/2008) ins Rennen. Mit einem neuen und wie im ersten Projekt stark an den Bedarfen in der Region orientierten Focus blieb die EP-AO den Menschen mit Benachteiligung am Arbeitsmarkt verschrieben.

Schon im Jahr 2006 fasste der Kreistag den Beschluss, dass auch der Landkreis Landsberg als Gesellschafter in die Entwicklungspartnerschaft Allgäu Oberland einsteigen soll, sofern die Gesellschaft über das Jahr 2007, Ende der EQUAL-Förderprogramme, weiterhin besteht. Dies war der Fall, und so wurde der Beitritt am 06.05.2008 vor dem Notar vollzogen.

**Anlage zur Niederschrift über die Gesellschafterversammlung
der Entwicklungspartnerschaft Allgäu Oberland gGmbH
am 21.06.2023 in Herzogsägmühle, Peiting**

Der siebte Europäische Sozialfonds (2007 bis 2013) bot in Deutschland mit dem Programm „IdA Integration durch Austausch“ erstmalig die Gelegenheit, auch Menschen im Bezug von Arbeitslosengeld I und II ein Praktikum im Ausland zu ermöglichen. Die EP-AO war in beiden Förderrunden von 2009 bis 2014 aktiv und hat insgesamt über 200 Menschen, darunter junge Erwachsene, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung und Langzeitarbeitslose zu Partnerorganisationen nach Österreich, Tschechien und Griechenland begleitet. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch die guten Arbeitsbeziehungen zu Jobcenter und Agentur für Arbeit in der Projektregion, die als Resultat und konsequente Fortführung der Vernetzungsarbeit aus der EQUAL-Zeit gesehen werden können.

Gleichsam im siebten ESF, wenn auch erst operativ im Jahr 2015 durchgeführt, empfing die EP-AO 14 Gästegruppen, die im Rahmen des griechischen ESF-Programms „Development of Human Resources“ zu einer arbeitsmarktorientierten Studien- und Workshopreise nach München und Oberbayern kamen. Organisatorisch in 14 Einzelprojekte mit eigenen Kooperationsverträgen und Abrechnungen unterteilt, wäre dieses Vorhaben ohne die EP-AO GmbH als Rechtsperson und die Gesellschafter als erfahrene, operative Partner in der Durchführung nicht denkbar gewesen.

Während bis dato alle Förderprojekte in der Verantwortung des Bundesarbeitsministeriums (erst BMWA, dann BMAS) und des Ministry of Labour, Greece, stattfanden, begann ab 2016 eine neue Phase der Projektdurchführung unter Verantwortung des Innenministeriums, operativ begleitet und verwaltet vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Über Fördermittel aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags kofinanziert wurde von 2016 bis 2019 das Projekt „WiLLe – Willkommen in Landsberg“ und von 2020 bis 2022 das Projekt „NeNa LaWei Neue Nachbarinnen Landsberg Weilheim“ durchgeführt.

Zum 31.12.2022 endete planmäßig und erfolgreich das letzte Projekt in der bis dahin 20jährigen Geschichte der EP-AO GmbH. Nachdem bereits im Jahr 2017 die Gesellschafter Landkreis Oberallgäu, Oberallgäuer Volkshochschule und bfz Kempten ausgeschieden waren, eine eingereichte Interessenbekundung für ein Projekt ab 01.01.2023 nicht angenommen wurde und zwei weitere Gesellschafter zum 31.12.2023 gekündigt hatten, wurde am 21.06.2023 der Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2024 gefasst. Damit wird, sofern keine unvorhergesehenen Komplikationen auftreten, die Gesellschaft Mitte 2025 aus dem Handelsregister gelöscht werden können.

Diese Übersicht wurde aufgrund einer Anregung aus der Gesellschafterversammlung 2023 verfasst.

Ingo Massel, Geschäftsführer